

PRESSEMITTEILUNG

Lörrach, 18.10.2019

Dritter Zukunftstag „Lörrach kann Klima!“ ein großer Erfolg. fairNETZt und Schöpflin Stiftung ziehen positive Bilanz.

Mit rund 350 Besucher*innen war der Zukunftstag am 15. Oktober so gut besucht wie noch nie. An insgesamt 33 Ständen zeigte sich im Burghof die enorme Vielfalt des Engagements zum Thema Klima. Prof. Schneidewind betonte in seinem Vortrag wie wichtig Impulse und Experimentierräume wie das Zukunftsforum für gesellschaftlichen Wandel sind. Die Preisträger*innen für den mit 2.000 EUR dotierten Jurypreis, das „Upcycling-Center für Textilien“, sowie die Gewinner*innen des mit 1.000 EUR dotierten Publikumspreises, das Projekt „Wasserspender gegen Plastik“, feiern den Gewinn des Zukunftspreises Lörrach+.



Zukunftstag 2019 im Burghof Lörrach / Foto: Juri Junkov

Die Klimakrise betrifft uns alle, und dies hat die Beteiligung am diesjährigen Zukunftstag eindrücklich gezeigt. Nicht nur, dass der Zukunftstag mit rund 350 Zuschauer*innen der meistbesuchte Zukunftstag seit seiner Premiere im Jahr 2017 war, auch wurden mit 33 Ausstellungsbeiträgen im gesamten Burghof so viele Projekte und Initiativen zu einem Thema vorgestellt wie noch nie.

Dabei präsentierten die 17 Projektinitiativen, die während des Zukunftsforums entstanden oder im Rahmen des Wettbewerbs um den Zukunftspreis dazu gekommen sind, ihre Ansätze und Ideen dem vollbesetzten Saal in 30-Sekunden Pitches und standen in der anschließenden Ausstellung den Besucher*innen Rede und Antwort. Die Projekte präsentierten sich dabei gemeinsam mit weiteren Initiativen und Organisationen zum Thema „Lörrach kann Klima!“ auf zwei Etagen. Im persönlichen Gespräch mit den Vertreter*innen der Projekte haben sich viele Besucher*innen über Inhalte und Beteiligungsmöglichkeiten informiert. Die vielen unterschiedlichen Projektthemen haben gezeigt, wie vielfältig das Thema Klimaschutz im Lokalen angegangen werden kann und wie engagiert viele Bürger*innen schon sind.

Die Projektvorschläge zum Thema „Lörrach kann Klima“ reichten dabei von der bekannten „Critical Mass“-Initiative, die für den Langsamverkehr wirbt, Vorschlägen für einen Nah-Tourismus, Kursangeboten zum Thema Klimawandel in Schulen und der VHS Lörrach, „Zu gut für die Tonne“-Regalen im lokalen Einzelhandel, Recycling- und Upcycling-Projekten zur Abfallvermeidung bis hin zu grenzüberschreitenden Bus- und Tramverbindungen. Alle eingereichten Vorschläge können auf der Website des Zukunftsforums eingesehen werden

„Die Vielfalt der aufgezeigten Ideen und Projekte zeigt, dass jede und jeder vor Ort etwas für den Klimaschutz tun kann. Angesichts des zögerlichen Vorgehens des Bundes, ist es mehr denn je notwendig, dass wir alle etwas gegen den Klimawandel tun“, so Frank Leichsenring vom Projektteam des Zukunftsforums Lörrach+.

Beteiligungsformate als Experimentierorte

Im Impulsvortrag von Professor Schneidewind, Präsident des Wuppertal Instituts für Umwelt, Klima und Energie, betonte er, dass das Engagement der Bürger*innen für den Klimaschutz zentral ist. Er sieht gerade in den weltweit stattfindenden Demonstrationen der jungen Fridays-For-Future-Aktivist*innen Impulse für eine „moralische und kulturelle Revolution, die den Einsatz für mehr Klimaschutz und Perspektivwechsel einer globalen Gesellschaft“ aktiv vorantreibt. Aber auch die Politik sei in der Pflicht mehr Mut zu zeigen und mit klugen politischen Umsetzungsstrategien mehr Raum und Formate für Bürger-Engagement zu schaffen. Beteiligungsformate wie das Zukunftsforum seien seiner Meinung nach genau die richtigen Experimentierorte, um Neues auszuprobieren. Dabei äußerte er seine Begeisterung für die Fülle an Projekten des Zukunftsforums, die das Engagement in Lörrach und am Zukunftstag zeigten.

Ausgezeichnete Projekte

Zum Ende der Veranstaltung wurde zum zweiten Mal der Zukunftspreis Lörrach+ vergeben. Den mit 2.000 EUR dotierten Jurypreis hat dieses Mal das Projekt „Upcycling Center für Textilien“ gewonnen, welches durch den nachhaltigen Umgang mit Kleidern und Textilien beabsichtigt, Ressourcen und damit das Klima zu schonen, und gleichzeitig ein Angebot für alle Bürger*innen schaffen möchte, selbst mitzumachen. Bürger*innen können demnächst in den Räumen des Cafés der Christuskirche ihre eigenen Ideen umsetzen und alte Kleidung und Textilien in neuer Form zum Leben erwecken. Die weiteren Platzierten beim Jurypreis sind „Wasserspender gegen Plastik!“ und „Schule für die Zukunft“.

Über 1000 Einzelpersonen haben in diesem Jahr wieder online für den mit 1.000 EUR dotierten Publikumspreis abgestimmt. Mit insgesamt 654 von 2.045 Stimmen holte sich das Projekt „Wasserspender gegen Plastik!“ den Publikumspreis. Platz zwei ging an das Projekt „Zu gut für die Tonne!“ mit 246 Stimmen und die Initiative „Verlängerung der Tramtrasse“ erhielt 190 Stimmen.

Wie geht es weiter?

Zunächst werden alle Projektenwürfe des Jahres 2019 im Hebelsaal des Dreiländermuseums Lörrach durch die freundliche Unterstützung von Museumsdirektor Markus Moehring einen weiteren Monat zu sehen sein. Zum Abschluss der Veranstaltung am 14. November sind alle Bürger*innen Lörrachs und die Projektbeteiligten um 18.30 Uhr zu einem Nachtreffen eingeladen, um sich für weitere Vorhaben zu vernetzen sowie Bilanz aus dem Prozess 2019 zu ziehen. Außerdem werden fairNETZt und die Schöpflin Stiftung mit dem Beirat des Zukunftsforums zusammensitzen und – wie auch in den Vorjahren - den Prozess und dessen Ergebnisse evaluieren.

Über das Zukunftsforum

Das Zukunftsforum Lörrach+ ist eine Initiative von fairNETZt und der Schöpflin Stiftung. Es bringt Menschen aus Zivilgesellschaft, Bildung, Kultur, Sozialem, Politik, Verwaltungen und Wirtschaft zusammen, um die Region zu stärken und eine regionale Vernetzung zu fördern. Das Zukunftsforum entwickelt explizit keine eigenen Projekte und Initiativen, sondern fungiert als Plattform, Ermöglicher und Impulsgeber. Das Projektteam des Zukunftsforums stellt bedarfsorientiert internes oder externes Know-How zur Erreichung der Ziele sowie ein Prozess-Coaching zur Entwicklung möglicher Initiativen oder Unternehmungen zur Verfügung. Dabei nimmt es eine moderierende Rolle innerhalb des Entwicklungsprozesses ein.

Kontakt

Lukas Harlan, Schöpflin Stiftung (lukas.harlan@schoepflin-stiftung.de)

Isabell Schäfer-Neudeck & Frank Leichsenring, fairNETZt (zukunftsforum@fairnetz-loerrach.de)